

The DK logo, consisting of the letters 'DK' inside a stylized book icon, is located in the top left corner of the cover.

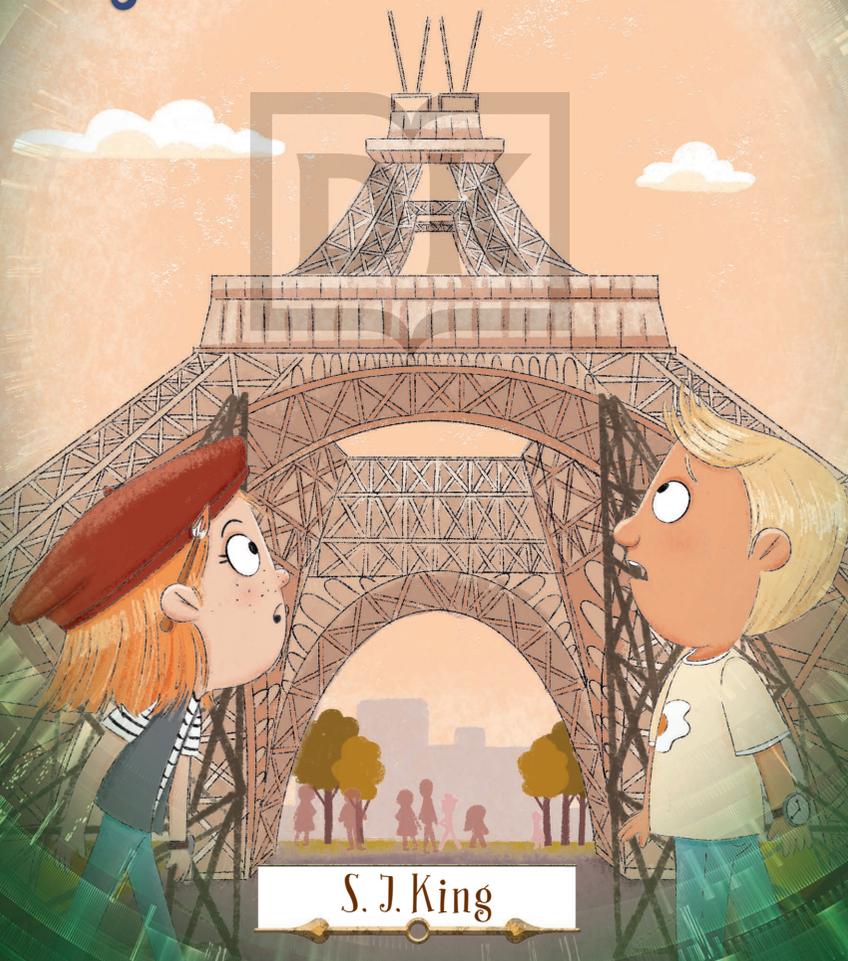
DK

A white banner with a gold border and a small gear icon on the left side, containing the title 'DIE ZEITAGENTEN' in a gold, serif font.

# DIE ZEITAGENTEN

A blue banner with a gold border, containing the subtitle 'Jagd um den Eiffelturm' in a blue, sans-serif font.

## Jagd um den Eiffelturm





# DIE ZEITAGENTEN

Jagd um den Eiffelturm

DK



# Inhalt

<b>Kapitel 1:</b>	Tickets für zwei	<b>4</b>
<b>Kapitel 2:</b>	Die kleine Bäckerei	<b>18</b>
<b>Kapitel 3:</b>	Oben auf dem Turm	<b>38</b>
<b>Kapitel 4:</b>	Gestohlen!	<b>52</b>
<b>Kapitel 5:</b>	Hilfe aus der Ferne	<b>68</b>
<b>Kapitel 6:</b>	Tickerjagd	<b>78</b>
<b>Kapitel 7:</b>	Schokocreme	<b>94</b>
<b>Kapitel 8:</b>	Postkarte aus Paris	<b>104</b>



Der Eiffelturm **116**

Gustave Eiffel **118**

Weltausstellungen **120**

Quiz **122**

Begriffe **124**

Quiz-Antworten **127**



## Kapitel 1

# Tickets für zwei



„Hey, schau mal!“, rief Hannahs Dad, der gerade aus dem Obstgarten kam. „Die Pfirsiche werden saftig und reif!“ Er warf ihr einen zu.

Hannah fing den Pfirsich geschickt auf. Er war fest und flaumig und warm von der Sonne. Im Schatten der Veranda

wog sie ihn in der Hand. Die Veranda führte einmal um ihr Haus herum. Schon ihr ganzes Leben wohnte Hannah auf dieser Farm. Sie gehörte ihrer Familie in New Jersey an der Ostküste der USA. Und am liebsten war sie draußen, wo der Sommerwind ihr den süßen Pfirsichduft zufächelte.



Der Tisch, an dem sie saß, war zum Schutz mit Zeitungspapier bedeckt. Hier wurde ständig gemalt, geschnippelt und geklebt. Gerade baute sie einen Miniatur-Wolkenkratzer aus Lollistielen und Pappe. Als Nächstes wollte sie Gesichter auf kleine Rechtecke malen, die sie aus gebrauchten Verpackungen ausgeschnitten hatte. Die würden tolle Fenster abgeben.

„Und dann habe ich hier auf dem Land meinen eigenen Wolkenkratzer“, sagte Hannah zu sich selbst und hob den Pfirsich an den Mund. Gerade wollte sie hineinbeißen, als sie feststellte, dass die Zeiger an ihrer Agentenuhr sich drehten.

Ihr Herz schlug höher. Ein Abenteuer stand bevor!



Zusammen mit Kindern aus aller Welt gehörte Hannah zum Geheimclub der Zeit-Agenten. Ein Bösewicht namens Mora pfuschte immer wieder in der Zeit herum und versuchte, die Geschichte in die falsche Richtung zu lenken. Deswegen reisten die Zeit-Agenten in die Vergangenheit und sorgten dafür, dass die Geschichte genau so ablief, wie sie sollte.

*Was hat Mora denn jetzt schon wieder vor?*, fragte sich Hannah, klappte das Ziffernblatt hoch und drückte auf einen der Knöpfe. Prompt drehten die Zeiger sich immer schneller, und alles um sie herum erstarrte. Die Blätter an den Bäumen regten sich nicht mehr, die Vögel verstummten und zwei blau gepunktete Schmetterlinge blieben mitten in der Luft stehen.



Ein bunter Wirbel in allen Regenbogenfarben hüllte Hannah ein. Sie hob vom Stuhl ab, während der Farbwirbel sich in strahlend weißes Licht verwandelte. Niemand sah ihr Verschwinden und niemand würde sich um sie sorgen, weil die Zeit inzwischen stillstand.

Im nächsten Moment spürte sie, wie ihre Füße wieder festen Boden berührten. Das weiße Licht verblasste und sie stand in einem prächtigen Museum. Auf Regalen und in gläsernen Vitrinen drängten sich uralte Ausstellungsstücke, von einer winzigen römischen Glasperle bis zum Seidenrock einer neugeborenen Prinzessin im 18. Jahrhundert.

Das hier war die Zeitkapsel, das Hauptquartier der Zeit-Agenten.

„Hannah hier!“, rief sie.

Sie hörte ein leises Knarzen und sah auf zu der großen Kuckucksuhr. Wahrscheinlich war gerade ihre Bewohnerin aufgewacht. Tatsächlich öffnete sich da das rote Türchen und ein helläugiger Vogel streckte den Kopf heraus.

„Hallo Tempo!“, grüßte Hannah.

„Kuckuck!“

„Wie schön, dich zu sehen“, sagte Hannah, als Tempo mit fröhlichem Gezwitscher auf ihre Schulter geflogen

kam. Der kleine Vogel war ein guter Freund der Zeit-Agenten und bei all ihren Abenteuern dabei.

Plötzlich blitzte es weiß und die nächste Zeit-Agentin traf ein.



„Sarah hier!“, rief ein Mädchen mit einem hübschen rosa Kopftuch. „Hallo, Hannah! Hallo, Tempo! Ich schreibe nur noch schnell meine Idee für eine neue Geschichte auf ...“ Sie kritzelte etwas in ihr Notizbuch. Sarah schrieb liebend gern!

Tempo flog auf das kleine Sims vor ihrer roten Tür und beobachtete das Kommen der anderen.

**Blitz! Blitz!**

Fast gleichzeitig kamen zwei Jungen an. Der eine trug ein T-Shirt mit einem Muster aus Meerestieren. „Lucas hier!“, rief er.

„Neues T-Shirt?“ Hannah wusste, dass er es selbst gestaltet hatte. Lucas war ein großer Modefan. „Sieht toll aus!“, lobte sie.



„Paul hier!“, trällerte der andere Junge, ein begabter Musiker. Über seiner Schulter hing seine Lieblingsgitarre.

**Blitz!**

„Rosa hier!“, meldete sich ein Mädchen im Trainingsanzug. Ihre zusammengebundenen Fußballschuhe hingen ihr um den Hals.

**Blitz! Blitz!**

„Alex hier!“

„Min-Jun hier!“ In seiner Brusttasche steckten eine Tube Kleber und ein Pinsel. Er hatte wohl gerade an einer der winzigen Modellfiguren gearbeitet, die er so gerne bastelte. „Mmh, irgendetwas riecht hier köstlich“, schwärmte Min-Jun.

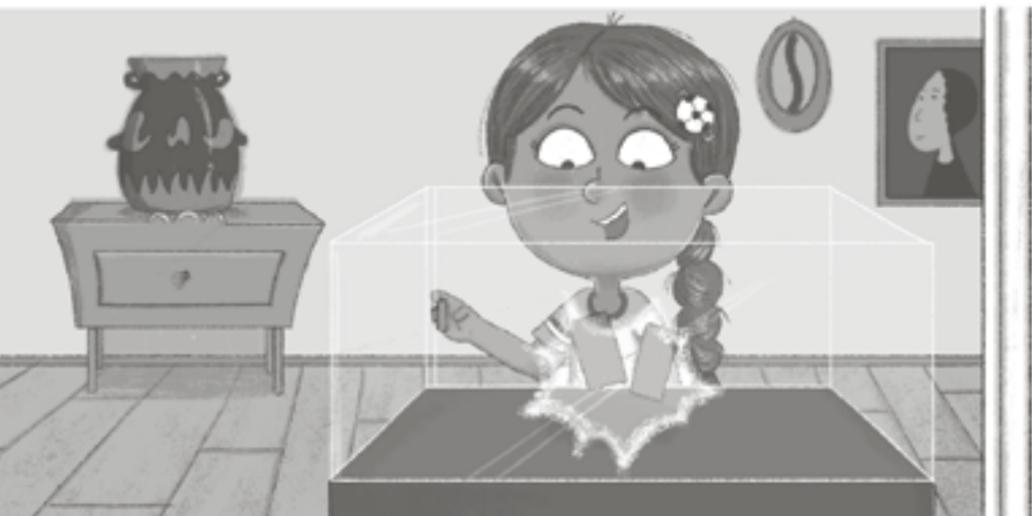
Alex lachte. „Das dürfte ich sein! Ich habe gerade Marmeladentörtchen

gebacken.“ Er kochte und backte mit Begeisterung.

### **Blitz!**

„Jasmin hier!“ Sie sah gehetzt aus.  
„Bin ich die Letzte? Ich habe gerade ein neues Programm geschrieben und ausprobiert. Es hat geklappt!“

In der Mitte der Zeitkapsel stand eine leere Glasvitrine. Als die Zeit-Agenten sich im Kreis darum aufstellten, gab es einen Blitz, und plötzlich waren da zwei kleine Kartonkärtchen. Rosa öffnete den Riegel und nahm sie heraus.



„Eintrittskarten für die ... *Exposition Universelle*“, las sie vor. „Was das wohl heißt?“

„Ich weiß es“, meldete sich Hannah. „Wir haben in Geschichte gerade Frankreich durchgenommen. Das war eine Weltausstellung, auf der die Menschen sich alle möglichen Objekte und Erfindungen ansehen konnten. Das war im 19. Jahrhundert in Paris.“

„Oooh“, entfuhr es Paul. „Irgendwer geht für eine Mission nach Paris. Nur wer?“

Die Zeit-Agenten sahen zu Tempo hinauf. Der Kuckuck flog los, umrundete einmal den Raum und ließ sich dann auf Hannahs Schulter nieder.



„Ich wurde ausgewählt!“ Sie strahlte vor Freude. „Und wer kommt mit?“

Noch einmal umrundete Tempo den Raum, dann landete sie auf Alex.

„Ich begleite Hannah!“, schrie er. „Wow! Nach Frankreich!“ Alex war in Neuseeland zu Hause, auf der anderen Seite der Weltkugel und sehr weit weg von Europa.

„Die werdet ihr brauchen“, sagte Rosa und reichte Hannah die Tickets. „Ihr müsst unbedingt erzählen, was ihr bei der Weltausstellung zu sehen bekommt!“



Die beiden Zeit-Agenten klappten ihre Uhren auf, sodass die dahinterliegenden Bildschirme sichtbar wurden.

„Wir bleiben hier“, sagte Lucas, „und stehen bereit, wenn ihr Hilfe braucht.“

„Danke.“ Hannah nickte. „Egal was für Ärger Mora diesmal ausheckt, wir beide werden seine Pläne durchkreuzen.“

Immer schneller umkreiste Tempo Hannahs und Alex' Kopf, bis sie von einer Wand aus strahlend weißem Licht umgeben waren. Hannahs Füße hoben ab. Im nächsten Augenblick erlosch das Licht und sie stand mit Alex auf festem Boden.

Vor sich sah Hannah einen breiten Fluss voller Schiffe jeder Größe. Die Menschen, die an dem Ufer auf und ab gingen, riefen einander auf Französisch Dinge zu.



Außerdem hörte sie lautes Hämmern, als ob sie mitten auf einer Baustelle stünden.

„Dieser Fluss muss die Seine sein, die fließt nämlich durch Paris“, sagte sie zu Alex. Er schaute in die andere Richtung – und vor Verblüffung stand ihm der Mund offen. Hannah drehte sich um, denn sie wollte auch sehen, worüber er staunte.

Auf vier riesigen Beinen stand eine große rotbraune Metallstruktur. Sie bestand aus Tausenden Stahlstreben, die hoch in den Himmel ragten.

„Der Eiffelturm!“, stieß sie atemlos aus.